

Rating kurz notiert

Südkoreas Kreditwürdigkeit steigt bei S&P auf „AA“

Südkoreas Kreditwürdigkeit ist von Standard and Poor's um eine Stufe von „AA“ minus auf „AA“ mit Ausblick „stabil“ angehoben worden. Es war das erste Mal nach elf Monaten, dass die Agentur Südkoreas Rating verbesserte und das erste Mal überhaupt, dass Südkorea die Note „AA“ erhielt. Dabei sei berücksichtigt worden, dass Südkorea auf ein kontinuierliches Wachstum zurückblicken kann und eine solide Volkswirtschaft schaffen konnte. Auch eine größere finanzpolitische und geldpolitische Flexibilität und ständige Verbesserungen der Messverfahren wurden als Gründe angeführt. Auch berücksichtige das neue Rating das günstige politische Umfeld, die gute finanzpolitische Lage und die Nettogläubigerposition. Die Note „AA“ ist die dritthöchste des 21-stufigen Bewertungssystems. Südkorea rangiert bei der Kreditwürdigkeit damit eine Stufe höher als China und zwei Stufen höher als Japan. Neben Südkorea wurde nur Großbritannien und Frankreich das Rating „AA“ gegeben, jedoch mit negativem Ausblick.

Fitch bestätigt Provinzial-Finanzstärkerating

Erneut hat die Ratingagentur Fitch Ratings das Finanzstärkerating „AA-“ für die Westfälische Provinzial Versicherung AG und die Provinzial Nord-West Lebensversicherung AG bestätigt. Die Unternehmen werden von Fitch als Kerngesellschaften des Provinzial Nord-West Konzerns betrachtet. Der Ausblick des Ratings ist weiterhin stabil. Mit dem „AA-“ Rating gehört die Provinzial weiterhin zu den am besten bewerteten Versicherungsunternehmen in Deutschland. Fitch bezeichnet die Provinzial Nord-West, die bereits seit 2010 am Rating teilnimmt, als „stark kapitalisiert“. Des Weiteren folge die Provinzial guten Reservierungsstandards und verfüge stets über eine starke versicherungstechnische Ertragslage. Die Netto-Schaden-/Kostenquote im Schaden-/Unfallgeschäft habe sich im vergangenen Jahr auf 95,6 Prozent verbessert und auch für das laufende Jahr erwartet Fitch eine Quote von „unter 97 Prozent“. In der Kapitalanlage erzielte der Provinzial

Nord-West-Konzern im Jahr 2015 eine Nettoverzinsung von 4,6 Prozent. Fitch erwartet, dass der Kapitalanlageertrag im laufenden Jahr stabil bleibt oder sogar leicht steigen wird.

S&P bestätigt stabilen W&W-Gruppen-Ausblick

Standard & Poor's hat alle Ratings der W&W-Gruppe erneut mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügen die Kerngesellschaften der W&W-Gruppe weiterhin über ein „A“-Rating sowie die Dach-Gesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG über ein „BBB+“-Rating. Das Risikomanagement der W&W-Gruppe wird nach der im Vorjahr erfolgten Anhebung auf der Bewertungsskala weiterhin in die Kategorie „Strong“ eingruppiert.

Kanadische DBRS prüft Herabstufung Italiens

Die kanadische Ratingagentur DBRS kündigte an, eine Herabstufung der Kreditwürdigkeit des Landes zu prüfen. Eine schlechtere Note für Italien würde höhere Finanzierungskosten für die ohnehin schon unter einem Berg fauler Kredite leidenden Finanzinstitute nach sich ziehen. Italiens Regierung zeigte sich von der Ankündigung der kanadischen Bonitätswächter irritiert und kündigte an, Möglichkeiten zum Widerspruch zu prüfen. Wirtschaftsminister Pier Carlo Padoan betonte, die Banken des Landes seien nicht auf Staatshilfen angewiesen. Damit stellte er sich gegen Notenbankchef Ignazio Visco, der eine staatliche Unterstützung nicht ausgeschlossen hatte.

Aus Sicht der Regierung habe die Ratingagentur DBRS Regeln verletzt, da sie die Überprüfung außerhalb des dafür bestehenden Mitteilungskalenders bekanntgegeben habe, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministers. Man werde sich daher anschauen, ob ein Widerspruch möglich sei. Die kanadische Agentur hatte ihre Entscheidung mit der politischen Unsicherheit im Zuge des für den Herbst geplanten Referendums zur Reform der italienischen Verfassung begründet. Regierungschef Matteo Renzi hat an die Abstimmung seine politische

Zukunft geknüpft. Zudem verwies die DBRS auf die schwache Entwicklung der italienischen Wirtschaft und die hohe Staatsverschuldung. Üblicherweise entscheidet eine Ratingagentur nach einer Ankündigung binnen drei Monaten darüber, ob sie herabstuft oder nicht. Die DBRS ist die einzige der vier großen Agenturen, die Italien noch mit einem „A“-Rating führt. Das reicht der EZB, um italienische Anleihen noch zu Top-Konditionen aufzukaufen.

Fitch: Kanton Zürich bleibt erstklassig

Die Ratingagentur Fitch hat das langfristige Top-Kreditrating von „AAA“ für den Kanton Zürich mit dem Ausblick „stabil“ bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurde das kurzfristige Schuldner-rating „F1+“. Die Bestätigung des Ratings basiert laut der Mitteilung auf der hohen Autonomie des Kantons und seiner wohlhabenden und dynamischen Wirtschaft. Auch eine leichte Verschlechterung der Budgetperformance und ein potenzieller Schuldenanstieg seien darin berücksichtigt, heisst es. Der stabile Ausblick reflektiere die Erwartung von Fitch, dass die Budgetperformance und der Schuldenstand mit dem Rating in Einklang bleiben würden.

S&P sieht Schweizer Baloise weiter bei „A“

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigt das starke Rating der Schweizer Versicherungs- und Bankengesellschaft Baloise mit „A“ bei stabilem Ausblick. Das in der Bedeutung neu auf „hoch“ eingestufte Risikomanagement attestiert eine Verstärkung der Substanz des bestehenden Ratings. Standard & Poor's würdigt die sehr starke „AAA“-Kapitalisierung, die hohe operative Ertragskraft und die starke Wettbewerberposition in den ertragreichsten Kernmärkten der Baloise. Zudem bewertet die Ratingagentur das Risikomanagement erneut als „stark“. Die Baloise Group mit Sitz in Basel ist ein europäischer Anbieter von Versicherungs- und Vorsorgelösungen. In der Schweiz agiert sie als fokussierter Finanzdienstleister, eine Kombination von Versicherung und Bank. Weitere Märkte sind Belgien, Deutschland und Luxemburg.